

„Zeitarbeit ist weder ein Skandal noch die Lösung für alle Probleme in der Pflege“

17.07.2018 **bap** | Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

im Zusammenhang mit dem Thema Fachkräftegewinnung und -sicherung in der Pflege wird in den Medien immer wieder die Zeitarbeit erwähnt. Häufig wird berichtet, dass Pflegekräfte verstärkt in die Zeitarbeit wechseln. Auch **Bundesgesundheitsminister Jens Spahn** sagte gestern im ZDF-Morgenmagazin: „Ich hätte lieber weniger Leiharbeit in der Pflege und mehr Festangestellte“. Seiner Meinung nach mache die „Leiharbeit im Pflegebereich die Dinge angesichts der aktuellen Probleme mit der Stellenbesetzung eher schwieriger als leichter“. Die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zeigen allerdings deutlich, dass von einem Trend zum Wechsel in die Zeitarbeit keine Rede sein kann. So hat der Anteil der Zeitarbeitskräfte in der Altenpflege von Juni 2015 zu Juni 2017 von 2 Prozent auf 1,9 Prozent leicht abgenommen, während der Zeitarbeitsanteil in der Gesundheitspflege auf noch niedrigerem Niveau leicht zunahm. **Jens Spahn** räumte gleichzeitig ein, dass viele der derzeitigen „Leiharbeiter“ wegen der hohen Nachfrage nach Pflegern von teilweise besseren Arbeitszeiten und Löhnen als Festangestellte profitieren und die Arbeitsbedingungen möglicherweise besser seien, als die von Festangestellten.

BAP-Präsident Sebastian Lazay erklärt dazu: „Das, was die Zeitarbeit für Pflegekräfte so attraktiv macht, ist letztlich nicht nur der Lohn, sondern es sind die Arbeitsbedingungen. Denn Personaldienstleister können die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter wesentlich besser berücksichtigen. Das liegt in der Systematik der Zeitarbeit begründet. Zeitarbeit ist also weder ein Skandal noch die Lösung für alle Probleme in der Pflege. Die Zeitarbeit trägt aber dazu bei, dass Menschen dauerhaft in der Pflege tätig bleiben, weil sie in der Zeitarbeit gute Arbeitsbedingungen vorfinden und ihre Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden können. Dass wir diese Menschen nachhaltig in der Pflege halten, ist angesichts des strukturellen Personalmangels enorm wichtig. Da wir jedoch im Pflegebereich nur in Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen ausbilden können, können wir den Fachkräftemangel höchstens mildern, indem wir Personal dort einsetzen, wo der Bedarf am größten ist. Doch selbst die Zeitarbeitsbranche ist letztlich dadurch begrenzt, dass es einfach nicht genug Arbeitskräfte auf dem Markt gibt.“

Ihre BAP-Geschäftsstelle

